

**Praxis für
 Physiotherapie, Ergotherapie
 und Logopädie**
 Frank & Schillings GbR

Neukirchner Straße 9b
 41470 Neuss-Rosellerheide
 Telefon 02137-7171
 Telefax 02137-799987

Grüner Weg 9c
 41468 Neuss-Gnadental
 Telefon 02131-5239990
 Telefax 02137-799987

www.Neusser-Reha.de

**ab 03. Juni 19 Uhr Erste-Hilfe-Kurse
 für Säuglings- und Kindernotfälle**

**Wie dürfen wir zu Ihrem
 Wohlbefinden einen
 Beitrag leisten?**

„...schauen Sie doch
 einfach mal rein!“

Physiotherapie

- Krankengymnastik
- Bobath, PNF
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Massagen
- Baby-Massage
- Wärmebehandlung
- Kältetherapie
- Schlingentisch/Extension
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Magnetfeldtherapie
- Fuss Reflex Zonen Therapie
- Nasenbesuche

Ergotherapie:

- Funktionsanalyse
- Motorisch-funktionelles Training
- Sensorimotorische Integration
- Ergotherapeutisches Hirnleistungsstraining

Logopädie:

- Sprach-, Sprech-, Stimmtraining
- Phasen-, syndrom- und symptom-spezifische Behandlung

Luna
 Luna Wäscherei/Reinigung Gebr. Pach GmbH

4D-TEAM



**Frühlingsduft
 liegt in der Luft**

- **Reinigung von A bis Z**
 Wir waschen umweltfreundlich und hygienisch.
- **Wäsche-Mietservice**
 Elegante hochwertige Tisch- u. Bettwäsche
- **Wäsche-Neukauf**
 Bei uns stimmen Qualität und Preis!

Bei uns stimmen Qualität und Preis!



Durchgehend geöffnet von 7.30 - 18.30 Uhr
 Telefon (02137) 133 39 | Telefax (02137) 999 774
 Burgstr. 26 | 41469 Neuss-Norf
www.waescherei-luna.de | lunagebrpach@t-online.de

**BEZAUBERND
 SERMIN
 INCITTI**



wieder zurück
 im Team!

Michael Bernd
 HAARSCHNITTE Team

Neuss-Norf • Vellbrüggenstr. 35 • 0 21 37 - 44 46
 Neuss-Norf • Südstraße 15-17 • 0 21 37 - 92 75 77

Lebensfluss
 Im Mittelpunkt steht der Mensch
Die Alternative
 für gewaltfreie
 und menschenwürdige Pflege!
 in Ihren eigenen vier Wänden

02137 - 99 86 86 / 0177 - 678 69 07
info@lebensfluss-online.de
 Mitglied im Pflege-Selbsthilfverband e.V.

4D-TEAM

Stolz: „Allerheiligen wird betrogen“

Massive Vorwürfe richtet der Stadtverordnete Ingo Stolz aus Allerheiligen an Bürgermeister Napp, Kämmerer Gensler und Sozialdezernent Söhngen. „Der ursprünglich nicht vorgesehene Bau der Grundschule soll durch den Verzicht auf das Bürgerzentrum finanziert werden“. So jedenfalls interpretiert Stolz die Raumplanung der Verwaltung, welche im Jugendhilfeausschuss und Schulausschuss vorgelegt und beschlossen wurde. Stolz ist sicher, dass die von ihm beantragte Behandlung im Sozialausschuss und Bezirksausschuss Rosellen die Verwaltung in Erklärungsnot bringen wird. Er verweist darauf, dass ein Bürgerzentrum von Beginn an Bestandteil der Stadtteilentwicklung und des Finanzierungskonzeptes war. Im Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurden noch Bowlingbahn und Disko als Beispiele für Nutzungsmöglichkeiten genannt. Stolz bezweifelt, dass die vorgeschlagene Mitbenutzung der Schulaula und der Verweis auf die Versammlungsmöglichkeiten in Gaststätten dem entspricht was vor Ort erwartet wurde. „Was der Kämmerer dem Sozialdezernenten mit dem offensichtlichen Segen des Bürgermeisters abverlangt hat, ist der Versuch, Allerheiligen um ein wichtiges Stück Zukunft zu betrügen“, so Ingo Stolz.

Gegen Änderung des Sparkassengesetzes

Rhein-Kreis Neuss. Gegen die von der Landesregierung geplante Änderung des Sparkassengesetzes hat sich jetzt der Vorstand der Kreisgrünen ausgesprochen, nachdem bereits die Kreistagsfraktion eine entsprechende Resolution in die Gremien des Kreises eingebracht hat. „Die von der Landesregierung geplante Änderung lehnen wir in der vorliegenden Form ab“, so Vorstandssprecher Ingo Kolmorgen. Durch die geplanten Änderungen fürchten die GRÜNEN erhebliche Nachteile für den Rhein-Kreis Neuss, so befürchten die GRÜNEN durch den Wegfall der Gemeinnützigkeit Einschränkungen der Kulturförderung durch die Sparkassenstiftung. Darüber hinaus diene die Möglichkeit zur Bildung von Stammkapital bei den Sparkassen nur dem Zweck diese veräußern zu können. „Gerade die Versorgung in der Fläche mit Finanzdienstleistungen durch die Sparkasse ist für den Rhein-Kreis Neuss ausgesprochen wichtig. Eine Privatisierung der Sparkasse führt unweigerlich zu einer Konzentration auf die Ballungsräume und einer Unterversorgung der Bevölkerung“, fasst Kolmorgen die Bedenken zusammen. Gerade die Privatisierung der Sparkassen in Großbritannien unter Margaret Thatcher habe gezeigt, wie sich dies nachteilig insbesondere auf TransferleistungsempfängerInnen auswirken kann. Die GRÜNEN fordern die Landesregierung auf, von ihren diesbezüglichen Plänen abstand zu nehmen und eine Bestandsgarantie für die Sparkassen abzugeben. „Ohne eigene Sparkasse im Rhein-Kreis Neuss hat auch gerade der Mittelstand erhebliche Wettbewerbsnachteile. Gerade die Landes-FDP benimmt sich hier wie der Totengräber des Mittelstandes im Rhein-Kreis Neuss“, Die GRÜNEN verweisen darauf, dass 67 % der Finanzierungen im Mittelstand über die Sparkassen erfolge. Was eine Privatisierung der Sparkassen bedeute, könne sich demnach jeder selbst ausrechnen.

Verteiler gesucht!
 Für die Gebiete
 Neukirchen
 Speck-Wehl-Helpenstein und
 Bettikum-Schlicherum

Vent du Sud
 L'art de vivre au sud
Lagerverkauf
 Dekostoffe, Tischwäsche,
 und Wein aus der
 Provence

Neue Sommerstoffe und neue
 Weinlieferung eingetroffen!
 Über 150 Rollen Stoff,
 mehr als 200 Tischdecken!
 Frankreichs
 große Marken
 zum kleinen Preis.

Nur samstags
 von 11-15 Uhr

Neuss - Rosellerheide
 Alte Hauptstraße 8

Seit über einem Monat **NEU**
 in Rosellerheide:
**Änderungsschneiderei
 + Reinigungsannahme**
Ouali

Nievenheim
 Am Mühlenpfad 5
 Tel.: 02133/9 20 64

Rosellerheide
 Alte Hauptstraße 35
 Tel.: 02137/787 46 00

Öffnungszeiten
 Mo-Sa: 9.00 - 13.00 Uhr
 Mo, Di, Do + Fr:
 15.00 - 18.30 Uhr

Öffnungszeiten
 Mo-Sa: 9.00 - 12.30 Uhr
 Di + Do:
 14.30 - 18.00 Uhr

Wir bedanken uns ganz herzlich für das
 langjährige Vertrauen sowie für die freundliche
 Aufnahme in Rosellerheide mit einem Angebot:

Hose kürzen:
 statt 6,90 Euro jetzt **5,00 Euro**
 für den Zeitraum vom 24. Mai bis zum 9. Juni 2007

Zentrumspartei gründet Neusser Stadtverband

Neuss. Kürzlich trafen sich führende Vertreter der Deutschen Zentrumspartei aus Dormagen, Kaarst und Neuss zu Gesprächen in der Gaststätte „Rheingold“. Der anwesende Bundesvorsitzende, Gerhard Woitzik, der auch stellvertretender Bürgermeister von Dormagen ist, teilte den anwesenden Parteimitgliedern die positiven Reaktionen aus der Bevölkerung auf die geplante Neugründung des Neusser Stadtverbandes mit. Gleiches bestätigte auch das neue Mitglied Dirk Aßmuth (Foto): „Es gibt sehr interessante Anfragen, die manch einen Neusser Politiker interessieren dürfte. Ein Neuaufbau bietet vielerlei Chancen!“ Die zehn anwesenden Gesprächsteilnehmer, darunter auch der Stadtverordnete von Kaarst Josef Karis, legten zum 40. Todestag des ehemaligen ZENTRUM-Mitglieds, Bundeskanzler Konrad Adenauer, eine Gedenkminute ein. Gerhard Woitzik wies darauf hin, dass Konrad Adenauer im Jahre 1905 in Köln in die Deutsche Zentrumspartei eingetreten ist und dort ca. 40 Jahre für die Deutsche Zentrumspartei politisch tätig war, zuletzt als Oberbürgermeister von Köln und als Staatsratspräsident. Den geplanten Zielen folgend, wurde nach kurzer Diskussion die Gründung des Neusser Stadtverbandes beschlossen. Zum Gründungsbeauftragten wurde einstimmig Dirk Aßmuth ernannt. Dieser übernimmt den kommissarischen Vorsitz, wobei er von Claus Meyer und Merjan Wagner als weitere kommissarische Vorstandsmitglieder unterstützt wird. Die Gründungsversammlung für den Stadtverband wurde auf Dienstag, den 29.5. festgesetzt und mehrere Bürgerversammlungen zur Vorstellung der Neusser Zentrumspartei beschlossen, um Interessenten für eine Mitgliedschaft bzw. eine aktive

Mitarbeit in der Neusser Kommunalpolitik zu gewinnen. Der neu gewählte Stadtverbandsvorstand wird sich als erstes mit der Ausarbeitung eines Wahlprogramms für die Kommunalwahlen befassen. Eine weitere wichtige Aufgabe der Vorstandsarbeit wird die Mitgliederwerbung sein, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle 29 Wahlbezirke mit Kandidaten aus Neuss besetzt werden. „Ziel Zentrumspartei ist der Einzug in den Neusser Stadtrat! Ich bin optimistisch, dass es in Neuss noch weitere gute politische Köpfe gibt, die ein praktische Sachpolitik zum Wohle der Neusser Bürger umsetzen möchten. Weitere Informationen zum Neusser Stadtverband und zur Mitarbeit in der Zentrumspartei.“

Zur Historie der Deutschen Zentrumspartei in Neuss: Aus der „Geschichte der Stadt Neuss“ (Neuss 1986) geht hervor, dass der letzte Oberbürgermeister in Neuss im Jahre 1933 Wilhelm Heinrichs hieß und der Deutschen Zentrumspartei angehörte. Bei den Wahlen am 12.03.1933 erhielt die Zentrumspartei 38% der Stimmen und 16 Sitze im Neusser Stadtrat. Der Stadtrat von Neuss hatte damals insgesamt 41 Mitglieder. Neben der Zentrumspartei hatte die SPD 2, die KPD 5, die NSDAP 16 und die Kampffront Schwarz-Weiß-Rot 2 Ratsmandate. Die Vertreter der Zentrumspartei im Stadtrat von Neuss waren zu diesem Zeitpunkt die Stadträte: Dr. A. Heinemann, M. Kreuels, A. Frings, F. Josten, J. Schmitz, H. Frommen, Ph. Woltmann, A. Steinhauer, J. Thomae, F. Grandenrath, P. Balmes, Dr. E. Nolden, Dr. A. Flecken, J. Holthausen, W. Knümann und P. Schulz.

Heide BOTE

Die Anzeigen-Zeitung
 zwischen
 Neukirchner-
 und Zonser Heide

DER HEISSE DRAHT
 TEL.: 02137/99 86 87
 FAX: 02137/99 86 85

E-MAIL:
melcher@heide-bote.de

Heide-Bote Online
 Alle Berichte, dieser Ausgabe noch ausführlicher im Internet unter www.heide-bote.de, sowie ständig über 2.000 weitere Artikel der letzten sechs Monate abrufbar! Außerdem können Sie sich beteiligen, indem Sie direkt Berichte und Artikel als Online-Benutzer einstellen.

Erdbeeren
 Selbstpflücken und Verkauf

**ZAUN
 Sasserhof**
 Dormagen-Hackenbroich

(Nähe Kreiskrankenhaus - Beschilderung ab K 18
 Dormagen-Roggendorf)
 Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr • Sa 8.00-18.00 Uhr • So 8.00-15.00 Uhr

Premiumküche – Mediumpreis



Es lebe die Einheit!

Eine Küche ist ein Organismus, bei dem alle Teile zum harmonischen Ganzen beitragen. Deshalb gibt es bei Schmidt zu jedem Modell die passenden Tische und Stühle. Dort können Sie sich niederlassen, um so viel Einheit zu feiern.

www.entdecken-sie-den-unterschied.de

SCHMIDT
 KÜCHEN

Akurat
 Küchen & Badestage

Dormagen, Ernteweg 3 (auf dem Wilhelmshof)
 Telefon 0 21 33 / 977 999
www.akurat-kuechen.de
 (Zwischen Gewerbegebiet Kohnacker und B9)



Der Kommentar Taxibus

Rosellen ist nicht Bauerbahn

Rosellen. Sie kennen Bauerbahn nicht? Das ist der kleinste statistische Bezirk in Neuss mit 180 Einwohnern hinter der Autobahn 57 in Richtung Büttingen. Dort haben die Stadtwerke erfolgreich das Taxibus-System eingeführt. So erfolgreich, dass sie es nun auch dem größten Neusser Stadtbezirk mit 12.526 Einwohnern verordnen haben. Was man zu Recht für die Bauerbahn als machbar bezeichnen kann, muss man hier als plumpen und einfalllosen Versuch sehen, Geld zu sparen. Die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs sind leicht beschrieben: gleiche Lebensverhältnisse in der Stadt schaffen, Stärkung des Standorts, Vermeidung von Fahrten mit dem eigenen PKW der Umwelt zuliebe. Um

diese Ziele zu erreichen, muss das Angebot attraktiv für die Bürgerinnen und Bürger gestaltet werden. Was man hier dem größten und einkommensstärksten Neusser Stadtbezirk zumutet ist in jeder Hinsicht eine Katastrophe. Für alle ist es eine Verschlechterung. Eltern mit Kinderwagen bleiben draußen. Wer kein Handy hat, sieht oft alt aus. Um das Neubaugelände Allerheiligen fährt der Taxibus weitläufig herum, da er nicht durch die teuren Busschleusen passt. Schon jetzt weist die Statistik auch die meisten PKW-Fahrten pro Kopf per Tag für den Neusser Süden aus. Nach den unsäglichen Erfahrungen mit dem Taxibus wird sich das zwangsläufig noch steigern. Die Alternativen liegen auf dem Tisch mit



dem Vorschlag einer anderen Linienführung der 841. (über den S-Bahn-Halt Allerheiligen anstelle zum Bahnhof Norf) Wenn das Management der Stadtwerke nicht mehr nur mit Fusionen beschäftigt ist, kann ja einmal darüber nachgedacht werden, was man als städtische Gesellschaft den Steuerzahlern schuldig ist, denen das alles gehört. Oder müssen wir künftig nach Krefeld fahren, um unsere Belange zu diskutieren?
Ingo Stolz

Wahlen bei der SPD Rosellen

Hohe einstimmige Zustimmung, viele Aktivitäten

Rosellen. Zur Mitgliederhauptversammlung hatte der SPD-Ortsverein Rosellen turnusgemäß in die Gaststätte "Zum Mühlenbusch" in Rosellerheide eingeladen, in deren Mittelpunkt neben den Berichten der Mandatsträger die Wahlen zum Vorstand des südlichsten Neusser Ortsvereins standen. Zügig verliefen die Wahlgänge, Willi Voscht und Erich Lambertz sorgten für schnelle Resultate.

Cornelia Lampert-Voscht und Horst Fischer hatten als Versammlungsleitung nicht viel zu tun. Ein kleines Plus in der Kasse, eine sauber geführte Kasse; die Entlastung des Vorstandes auf Antrag des Kassenprüfers Karl Simon war kein Problem. Auf der Mitgliederversammlung wurde die Kandidaten zum Vorstand in allen Wahlgängen einstimmig im Amt bestätigt. „Ergebnisse wie beim chinesischen Volkskongress“ schmunzelte Pressewart Heinz London, angesichts der jeweils einhundert Prozent Zustimmung in allen Wahlgängen.

Alle Kandidaten wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen,

wiedergewählt und nahmen das Amt auch an: Es wurden gewählt:

Zum Vorsitzenden: Horst Fischer (damit seit nunmehr über 18 Jahre ununterbrochen erster Vorsitzender!), zu Stellvertretenden Vorsitzenden: Heinz London (in Personalunion auch Pressewart) und Ingo Stolz, zum Kassierer: Jürgen Jaschinski, zur Schriftführerin: Cornelia Lampert-Voscht, zum Bildungs- und Internetbeauftragten: Ralph-Erich Hildebrandt, für den Beisitz: Susanne Graefe-Henne, Ute Schweers-Wittkowski, Karin Barg und Dr. Martin Horstmann. Zu Revisoren des Ortsvereins wurden Erich Lambertz und Karl Simon gewählt.

Im Mittelpunkt der Berichtserstattungen stand die lokalpolitische Arbeit vor Ort. Schule, Sport und Verkehr sind die Hauptthemen. Als großer politischer Erfolg wird die nun in Planung befindliche Grundschule Allerheiligen gefeiert, für die sich der Ortsverein uneingeschränkt stark gemacht hatte. Nun muss das zugesagte Begegnungszentrum ebenso intensiv eingefor-

dert werden. Das Arbeitsprogramm für die 2. Hälfte der Wahlperiode spielte eine große Rolle. Das erklärte politische Ziel der SPD Rosellen bei der Kommunalwahl 2009 ist es, weiterhin ein starkes Gewicht im Neusser Süden zu spielen, eine Mehrheit im Stadtbezirk Rosellen zu erzielen und damit eine eigene Mehrheit im Bezirksausschuss Rosellen zu stellen. Bei einer Diskussion über allgemeine politische Themen standen die Kinderbetreuung und Mindestlöhne im Vordergrund. Jeder Ortsverein ist antragsberechtigt, Anträge des Ortsvereins an die Bundespartei sollen deshalb konkret formuliert werden. Die SPD-„Südschiene“ wird formell „wiederbelebt“. Allerdings nur in Sachen gemeinsame Rad- und Wandertouren bzw. Tagesausflüge. Am 9. Juni findet eine vom Ortsverein Rosellen initiierte Radtour durch die südlichen Neusser Stadtgebiete statt, eine Herbstfahrt nach Belgien steht ebenso auf der Agenda der überaus aktiven Rosellener Sozialdemokraten.
HL

Die Musikvereinigung Bayer Dormagen e.V. spielt auf.

am Sonntag, dem 3.6. um 18 Uhr in der Kulturhalle, Dormagen, Langemarckstraße.

Auf dem Programm stehen
- G. F. Händel, Concerto grosso V, op.6, Nr. 5
- W. A. Mozart, Divertimento D-Dur, KV 136 (125a)
- Benjamin Britten, Simple Symphony
- Felix Mendelssohn Bartholdy, Sinfonia VIII, D-Dur.
Der Eintritt ist frei.

Hans Weber

CDU-Rosellen für Erhalt Rathaus Norf

Rosellen/Norf: Den Sparplänen der Verwaltung um die Abschaffung der Bezirksverwaltungsstellen in den äußeren Stadtbezirken, besonders den Plänen um die Einsparung der auch für den Stadtbezirk Rosellen zuständigen Bezirksverwaltungsstelle im historischen Norfer Rathaus erteilt der CDU-Ortsverband Rosellen eine Absage. Der CDU-Vorstand sprach sich in seiner Maisitzung durch einen entsprechenden Beschluss eindeutig für den Erhalt der Bezirksverwaltungsstelle in Norf aus. „Die Bezirksverwaltungsstelle Norf ist nicht nur Anlaufpunkt für die zahlreichen Norfer Bürger. Auch Bürger des Stadtbezirks Rosellen mit rund 12.000 Einwohnern schätzen den kurzen Weg zur Stadtverwaltung über das Norfer Rathaus, um ihre Angelegenheiten erledigen zu können“, betont Sven Schümann, Pressesprecher der CDU-Rosellen. Hinzu komme, dass auch die Erfttaler Bürger die Bezirksverwaltungsstelle nutzen.

Gerade ältere und weniger mobile Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Rosellener Stadtbezirk seien von einer möglichen Abschaffung der Bezirksverwaltungsstelle besonders betroffen, wenn sie künftig für amtliche Angelegenheiten stets ins Neusser Rathaus fahren müssten. Die ortsnahe Verwaltungsstelle sei auch ein Zeichen der Bürgernähe einer Stadtverwaltung. Zudem sei das Norfer Rathaus mit der Bezirksverwaltungsstelle identitätsstiftend für die Norfer Bürger. Die Rosellener CDU-Mitglieder könnten den Verlust nachempfinden, wenn – wie nun in der Diskussion – ein so identitätsstiftendes Gebäude wie das historische Norfer Rathaus verkauft werden würde. „Deshalb bekundet die Rosellener CDU ausdrücklich ihre Solidarität mit den Norfern und den Norfer Parteifreunden um deren Stadtverordneten Thomas Kracke, die sich für den Erhalt des historischen Rathauses einsetzen“, so Schümann.

CDU Stadtparteitag

verabschiedet Leitpapier

Dormagen. Bei nur einer Gegenstimme verabschiedeten jetzt die Delegierten des CDU Stadtverbandes mit überwältigender Mehrheit das neue Leitpapier der Union für Dormagen. „Das Papier definiert Ziele und Maßstäbe unseres zukünftigen politischen Handelns und darf daher nicht als bloßes Wahlkampfprogramm verstanden werden“, betonte CDU Vorsitzender Norbert Dahmen.

Dem vorausgegangen waren intensive Gespräche in einem eigens gegründeten Arbeitskreis Leitpapier und im Parteivorstand. Aber auch die Vereinigungen und Facharbeitskreise der CDU Dormagen sowie die CDU-Mitglieder insgesamt hatten im Vorfeld Gelegenheit, an der Erstellung eines eindeutigen Profils mitzuwirken.

Zur Einstimmung sprach die Kölner Bundestagsabgeordnete Ursula Heinen über „Christdemokratische Werte in der Bundespolitik“ und erläuterte, ausgehend von den drei zentralen Werten der CDU, Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit, die bereits durchgesetzten Reformen beispielsweise in der Ge-

sundheitspolitik sowie die parteiinternen Diskussion über die anstehende Änderung bei der Unternehmensbesteuerung oder der Pflegeversicherung.

Anschließend beantwortete sie gemeinsam mit ihrem Bundestagskollegen Hermann Gröhe in einer sehr offenen Diskussion die Fragen der Anwesenden zur Bundespolitik. Gröhe, zugleich Vorsitzender der CDU im Rhein-Kreis Neuss, begrüßte das Dormagener Leitbild, das unter der Überschrift „Wir treten ein für...“ steht. „Neben der ausgezeichneten Arbeit der CDU-Fraktion unter der Führung von Wiljo Wimmer im Rat der Stadt, sorgt die Partei mit diesem Leitbild dafür, dass die Philosophie die hinter dieser Arbeit steht, über Einzelentscheidungen im Rat hinaus sichtbar wird!“ lobte er.

„Mit der Verabschiedung dieses Leitpapiers behalten wir weiterhin das Heft in der Hand und werden – trotz der großen Koalition – als stärkste politische Kraft in Dormagen wahrgenommen“, stellte CDU-Vorsitzender Norbert Dahmen abschließend fest.
Carola Westerheide

CDU begrüßt Entwurf zum Grundsatzprogramm

Neuss. „Der Entwurf des neuen Grundsatzprogramms zeigt, dass die CDU die eigene Programmatik auf Basis ihrer prägenden Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität modernisiert hat“, freut sich der Neusser CDU-Vorsitzende Dr. Jörg Geerlings über das nun vorliegende CDU-Grundsatzprogramm. Leitgedanke bleibt der eigenverantwortlich für sich und andere handelnde Mensch. Vor allem in der Familienpolitik ist es der CDU gelungen, ein zeitgemäßes, aber nicht beliebiges Profil zu entwickeln.

Eltern soll künftig echte Wahlfreiheit ermöglicht werden, um den Kindern gute Startchancen zu bieten. Dieser Ansatz orientiert sich an der Lebenswirklichkeit junger Menschen. Auch mit den Themen ökologische Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung setzt sich die CDU intensiv auseinander und knüpft dabei an ihre Wurzeln als Umweltschutzpartei an.

Wichtig ist, dass der demographische Wandel breite Erwähnung im vorliegenden Entwurf gefunden hat. Denn die Zukunft der kommenden Generationen hängt maß-

geblich von der Lösung dieser Probleme ab. Dies wurde auch im Stadtverband Neuss rege diskutiert, der seinen auf einer Mitgliederversammlung beschlossenen Entwurf nach neun vorangegangenen Veranstaltungen eingebracht hatte. Der Entwurf konnte dann durch den CDU-Vorsitzenden Geerlings auf dem Bundesparteitag in Dresden Generalsekretär Ronald Poßfalla übergeben werden.

Lokal handelt die CDU entsprechend. Ihr letzter Stadtparteitag hatte gerade diese Themenfelder zum Inhalt und dies floss bereits in die konkrete Ratsarbeit ein, etwa beim Antrag zur Stadtentwicklung.

Für die Volkspartei CDU ist es entscheidend, dass sich alle Strömungen in der Programmatik wiederfinden. Dieser Entwurf kann nun intensiv von den Mitgliedern diskutiert werden. Das bisher sehr rege Interesse an der inhaltlichen Debatte ist ein Beleg für die große Bedeutung, die die Beschäftigung mit Grundsatzfragen, die weit über den politischen Alltag hinausweisen, für die Partei insgesamt besitzt.

Freilichtbühne Zons



Märchenspiel

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“

nach den Brüdern Grimm

Spieltermine 2007

10. Juni bis 17. Juni

22. Juli bis 16. September

jeden Sonntag

Mittwoch, 13. Juni

Donnerstag, 26. Juli + 2. August

Samstag, 15. September

Beginn jeweils 16.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 6,00 €

Kinder (bis 4-12 Jahre) 4,00 €

Kartenvorbestellung und Auskunft:

Elisabeth Krumbain 0 21 33 - 4 22 74

Ursula Tesch 02 21 - 44 12 01

www.freilichtbuehne-zons.de

Koopmann erneut

zum Landesverbindungslehrer gewählt

DO-Nievenheim. Uwe Koopmann, Lehrer an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen mit den Fächern Deutsch und Geschichte, wurde von der Landesschülervertretung (LSV) von Nordrhein-Westfalen erneut zum Landes-



verbindungslehrer gewählt. Er nimmt in dieser Institution mit einem halben Stundendeputat zugleich die Aufgabe des Geschäftsführers wahr. 1999 war der Lehrer erstmals von der Landesdelegiertenkonferenz der NRW-Schüler gewählt und vom Ministerium in dieser Funktion bestätigt worden. Die LSV ist die gesetzlich verankerte Interessenvertretung der rund drei Millionen Schüler in NRW.

Aufgabe des Landesverbindungslehrers ist es, in schulpolitischen Angelegenheiten die Landesschülervertretung zu beraten. Koopmann: „Der neue Vorstand der LSV hat sich angesichts der veränderten bildungs- und schulpolitischen Situation in NRW ein großes Arbeitsprogramm gegeben. Die Schüler sind außerordentlich engagiert. Von Politikverdrossenheit kann bei diesen Jugendlichen keine Rede sein.“ In Düsseldorf startete LSV jetzt die Kampagne „Eine für alle“. Gefordert wird, das dreigliedrige Schulsystem durch eine integrative Ganztagschule zu ersetzen. Die Schüler sehen im derzeitigen Bildungssystem eine Benachteiligung einkommensschwacher Schüler und von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Sie wollen dies nicht länger hinnehmen und Alternativen aufzeigen. Am Abschluss der Kampagne steht eine Demonstration am 12. Juni in Düsseldorf.

Venlos Bürgermeister

lädt Gesamtschüler ein

Nievenheim. Seit mehr als einem halben Jahr korrespondiert die Schülervertretung (SV) der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule in Dormagen mit H. M. F. Bruls, dem Bürgermeister von Venlo. Jetzt erreichte die Schüler eine besondere Anerkennung aus der beliebten niederländischen Stadt an der Maas: Der Bürgermeister hat sie eingeladen.

Wörtlich heißt es aus dem Schreiben aus dem Rathaus, er möchte die Schüler „zu einem erneuten Besuch der Stadt Venlo einladen, bei dem ich Sie gerne persönlich empfangen würde und mit ihnen über Venlo während der Kriegsjahre und das Schicksal der jüdischen Gemeinschaft in Venlo sprechen möchte.“

Beeindruckt hat den Bürgermeister offensichtlich das Engagement der SV in seiner Stadt, denn er schreibt: „Besonders beeindruckt war ich von der Tatsache, dass Sie Venlo gemeinsam mit Ihren russischen Gästen mit dem Ziel einer Besichtigung der genannten Mahnmale (im Bahnhof und im Rosarium) besucht haben. Auch die Gedenkstätte des Konzentrationslagers Westerbork haben Sie bei dieser Gelegenheit besucht, um sich über das Schicksal von Venlo aus deportierter Juden zu informieren.“

Der Bürgermeister informiert die Schüler über eine ganze Reihe von Ehrenmalen, die es bereits zur Erinnerung an die NS-Opfer in den verschiedenen Stadtteilen von Venlo gibt, und an die jährliche Totenfeier am 4. Mai, mit der die Erinnerung an die Kriegsleiden lebendig erhalten werde. Der Bahnhof, für den die Dormagener Schüler die Gedenktafel gedacht hatten, sei, so der Bürgermeister, „eine Angelegenheit der niederländischen Eisenbahngesellschaft NS, die dem gegenüber eine sehr zurückhaltende Position einnimmt.“ Die Haltung der Gesellschaft, wie sie in der Antwort von H. M. F. Bruls zum Ausdruck kommt, war für die Schüler irritierend. Zunächst bemühten sie das Internet und fanden heraus, dass die Bezeichnung „NS“ bei der Bahngesellschaft „Niederlande Spoorwegen“ bedeutet. Das beruhigte sie, denn die Abkürzung eröffnete zunächst Vermutungsmöglichkeiten. Warum aber die Gesellschaft einer Gedenktafel gegenüber „zurückhaltend“ ist, verstehen die Schüler nicht. Das wollen sie noch erforschen. Und an einen Antwortbrief auf die freundliche Einladung des Bürgermeisters formulieren sie auch schon.

Uwe Koopmann



NEUSS · KÖLN

URSULA SPRICK · HOLGER SPRICK

Dipl.-Finanzwirtin · Steuerberater

Steuerberatung u. -gestaltung

Erbschaft- u. Schenkungssteuer

Existenzgründungsberatung

Am Römerweg 55 • 41470 Neuss-Schlicherum • Tel.: 0 21 37-70 148
E-Mail: info@sprick-stb.de

Tag der offenen Tür

bei der Freiwilligen Feuerwehr Rosellen

Der Löschzug Rosellen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Neuss veranstaltet am Sonntag, den 03. Juni 2007, ab 11 Uhr einen Tag der offenen Tür in seinem Feuerwehrhaus auf der Altebrücker Straße.

Der Löschzug Rosellen ist der südlichste Löschzug im Einsatzgebiet der Feuerwehr Neuss. Kennzeichnend für die Florianer am Brandinspektor Robert Lischke ist das junge Durchschnittsalter seiner 40 Feuerwehrangehörigen starken Truppe, welches zur Zeit bei 31 Jahren liegt.

Noch vor drei Jahren lag die Personalstärke bei 27 Feuerwehrangehörigen; aber dank der sehr guten Planung innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Neuss konnte die Personalstärke dem stetig

wachsenden Einsatzgebiet erfolgreich angepasst werden. Schließlich verlassen sich die hauptamtlichen Kollegen auf eine starke und effektive Mannschaft hier im Neusser Süden. „Diese Anpassung war auch notwendig, denn nicht jeder Arbeitgeber gibt seinen Mitarbeiter zu jeder Zeit zum Einsatz bei der Feuerwehr frei – diese Tendenz ist leider zunehmend festzustellen. Aus diesem Grunde sind wir darauf auch in Zukunft angewiesen, weitere Mitstreiter zu finden. Unter'm Strich üben die Männer ein Ehrenamt aus, das ihnen viel abverlangt, aber auch einiges gibt.“

Gerade Einsätze unter Atemschutz erfordern ein hohes Maß an körperlicher Fitness und um den Dienst in der blauen Uniform verrichten

zu können, bedarf es darüber hinaus einer gewissen psychischen Stabilität. Die Aufgaben sind vielfältig und darum bieten wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern hier im Neusser Süden diesen Tag der offenen Tür, um einfach mal mehr über die Männer und Frauen mit den roten Autos erfahren zu können.“ so Lischke.

Wenn Sie die Florianer besuchen möchten, so können Sie dies im Rahmen des Tag der offenen Türen am Sonntag, den 03. Juni 2007 ab 11 Uhr auf der Altebrücker Straße in Rosellen tun. Neben Kinderbelustigung, Speisen vom Grill, Fahrzeugausstellung und vielen weiteren Aktionen, können sich die Bürgerinnen und Bürger über die Arbeit des Löschzuges Rosellen informieren.

Aktuelle Anzeigen aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Vereinen

Lese- Rechtschreibschwäche

Forscher haben ein weiteres Gen für die weit verbreitete Lese- und Schreibschwäche identifiziert. Legasthenie ist die am häufigsten vorkommende neurologische Störung. Sie bedeutet ein er-



schwertes Lernen für Betroffene unabhängig von Intelligenz, Bildung und sozialem Umfeld. Unter Legasthenie leiden 5 bis 15 Prozent der Bevölkerung.

Problem:

Sobald Kinder in die Grundschule kommen, sollen sie dort lesen und schreiben lernen.

Dies bereitet jedoch manchen Kindern trotz Unterricht und Förderung Probleme.

Eine veraltete Bezeichnung für diese Schwierigkeiten ist „Legasthenie“. Heutzutage wird der Ausdruck „Lese-Rechtschreibschwäche“ (LRS) verwendet.

In der Art und Stärke einer LRS gibt es individuelle Unterschiede. Für das Auftreten einer LRS kann nicht nur eine einzige ausschlaggebende Ursache genannt werden, sondern es spielen immer mehrere Komponenten zusammen. Eine alleinige „Schuld“ für eine LRS kann hier nicht einer Person zugewiesen werden.

Diagnostik:

Bevor die Förderung der Lese- und Schreibfertigkeiten beginnen kann, sollte eine

ausreichend fundierte Diagnostik erfolgen. Nur so ist eine individuell abgestimmte Behandlung möglich.

Bei dieser Diagnostik wird geklärt, welche Lese- und Rechtschreibfähigkeiten sowie -strategien das Kind, der Jugendliche oder Erwachsene zu diesem Zeitpunkt aufweisen kann. Wichtig für den Therapeuten ist zudem die Auswirkung und Art der Probleme, welche der Betroffene zeigt, um die Förderung in der Therapie und auch außerhalb darauf abstimmen zu können.

Bei Kindern ist weiterhin interessant zu erfahren, ob diese auch in anderen Schulfächern Probleme aufweisen und wie sich diese im Schulalltag äußern. Hier kann es durch die Schwierigkeiten mit den Lese-Rechtschreibfertigkeiten wie z.B. zu Problemen mit Lehrern oder mit Schülern kommen. Zudem können auch Probleme in der häuslichen Umgebung auftauchen.

Sobald all diese Fragen geklärt sind, kann eine individuelle Förderung für die jeweilige Person erstellt werden. Ein Aufgreifen allgemeiner Konzepte für alle Betroffenen ist im Bereich der Lese-Rechtschreibschwäche oft weniger effektiv.

Therapie:

Damit die Lese- und Schreibfertigkeiten eines Betroffenen angemessen gefördert und gefestigt werden können, sollte eine spezielle Therapie in Anspruch genommen werden, welche sich mit der Stärkung der dazu notwendigen basalen Fähigkeiten und Wahrnehmungsleistungen beschäftigt. Diese Förderung ist unabhängig vom Alter der Kinder, so dass sie erfolgreich

bei Kindern und Jugendlichen angewandt werden kann. Bei Erwachsenen spricht man eher von einer „Schadensbegrenzung“; nach dem Motto: „was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“. Doch auch hier sind Erfolge zu verzeichnen, gleich wenn sie weitaus mehr Behandlung bedürfen als im Kindesalter.



Wichtig bei der Therapie einer LRS ist, dass diese Förderung schrittweise erfolgt und individuell auf die betroffene Person abgestimmt wird. Nur so kann gezielt und effektiv gearbeitet werden, sodass der Betroffene Lese- und Schreibstrategien erfährt und erlernt, welche selbstständig im Alltag anwendbar sind. Weiterhin gehört zur Therapie einer LRS, dass die betroffene Person von Anfang an in ihrem Selbstbewusstsein und der Motivation bezüglich einer Veränderung gestärkt wird. Bei Kindern und Jugendlichen sollte zudem darauf geachtet werden, dass sie Freude bei der Durchführung der Übungen haben, um so eine zusätzliche Motivation zu erreichen. Dies kann z.B. durch spielerische Elemente erzielt werden. Zudem sollte gerade bei Kindern und Jugendlichen eine enge Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen und evtl. der Schule erfolgen, damit diese in die Förderung einbezogen werden können.

Julia Marsch (Logopädin)
Daniel Schillings

„Fit in den Sommer“

Motivation und Wille sind die Schlüssel zu langfristiger körperlicher Gesundheit und Wohlbefinden!

Das Wetter wird schöner, die Kleidung luftiger und schon liegt es in aller Munde - das Problem mit den überflüssigen Pfunden. Jedes Jahr nehmen wir uns auf ein Neues vor, unseren Körper „Fit für den Sommer“ zu machen. Diese Idee erlischt jedoch meist schon in der Entstehung, denn der Weg zu einem gesunden Körper ist zeitaufwendig und kostspielig - so denken die meisten!

Aber völlig falsch gedacht! Wir, die Aktiv Sportparks in Dormagen und Grevenbroich, bieten Ihnen mit unserem „Fit in den Sommer“ Programm eine völlig neue Möglichkeit etwas für ihre Gesundheit und Ihren Körper zu tun.

Wir wollen im Rahmen dieses Programms 100 Interessenten die Chance geben, zu einem sensationellen Preis

von nur 19, 90 Euro, 8 Wochen lang den Grundstein für ein neues Lebensgefühl zu legen.

Innerhalb dieser 8 Wochen werden Sie von unserem Kompetenzteam in allen Fragen rund um ihr Training betreut. Sie werden erleben, wie gut sie sich bereits nach wenigen Einheiten fühlen und wie locker das Training im Ambiente der Aktiv Sportparks von der Hand geht. Schon mit nur zwei Intensiv-Trainingseinheiten pro Woche, von je 45 Minuten, können Sie Ihre Trainingsziele erreichen.

Zur Entspannung stehen Ihnen auch unsere großzügigen Wellnessbereiche sowie der Spielbereich mit Tennis, Badminton und Squash zur Verfügung.

Wir können und wollen Ihnen keine Bikini- Badehosen-Figur in 8 Wochen versprechen, aber wir sind davon überzeugt, dass wir sie auf den richtigen Weg

dorthin führen können. Wenn sie die ersten Erfolge spüren und sehen kommt die Motivation für ein langfristiges Training wie von selbst.

Während die Politik über Programme nachdenkt, mit denen dem Bewegungsmangel der Deutschen begegnet werden soll, sind wir bereits tätig. Wir bieten Ihnen jetzt schon ein großes Angebot an Kursen, z. B. Rücken, Pilates, Yoga, Nordic Walking, welche von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst werden.

Wir wollen den gesunden Weg mit Ihnen gehen und Sie dabei unterstützen, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Wir wollen Spaß mit Ihnen haben und gemeinsam den ersten Schritt in ein völlig neues Lebensgefühl wagen.

Zögern Sie nicht und melden sich unter Tel: 02133-41057 oder 02181-296800 bei uns an. Wir freuen uns auf Sie...

Schenkungssteuer!

Neuregelung zum 31.12.2008
Holger Sprick, Dipl.-Fw. Steuerberater, Neuss

Wer Immobilien oder Betriebsvermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge (Schenkung) z.B. auf Kinder übertragen möchte, sollte überlegen, ob dieses bis zum 31.12.2008 geschehen kann, weil hierdurch erhebliche steuerliche Vorteile gesichert werden, und die Gestaltungsmöglichkeiten durch Anwendung der bisherigen Regelungen genutzt werden können.

Am 31.01.2007 wurde der Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes, wonach die derzeitige Erbschafts- und

Schenkungsbesteuerung verfassungswidrig ist, veröffentlicht. Das Bundesverfassungsgericht bemängelt, dass die Bewertung von Betriebsvermögen, Anteilen an Kapitalgesellschaften und Grundvermögen aufgrund der derzeitige Bewertungsverfahren in aller Regel Ergebnisse unterhalb des Verkehrswertes ausweist.

Alle Vermögensgegenstände sind jedoch für eine verfassungskonforme Lösung zur Bestimmung der Erbschaft- und Schenkungssteuer einheitlich mit dem Ver-

kehrswert zu bewerten. Innerhalb einer Frist bis zum 31.12.2008 muß der Gesetzgeber nunmehr eine Verfassungskonforme Lösung schaffen.

Die Bewertung mit dem Verkehrswert führt jedoch voraussichtlich bei Immobilien und Betriebsvermögen zu einer erheblich höheren Steuerlast als bisher. Das derzeit geltende Recht ist jedoch bis zum 31.12.2008 weiterhin anzuwenden

Die Gestaltungen sollten Sie im Einzelfall mit Ihrem Steuerberater besprechen.

Vergessene Bräuche der Landwirtschaft

Von Dipl. Bauing. Christian Wiltsch, Neukirchen

In einer kleinen Reihe sollen Sitten und Gebräuche aus der Landwirtschaft vorgestellt werden, die durch eine Fragebogen-Erhebung im Jahre 1864 durch Wilhelm Mannhardt aus Danzig zusammengetragen wurden. Anhand der Fragebogen aus Gohr, Evinghoven, Neukirchen, Barrenstein, Wevelinghoven, Bedburdyck und Wickrath werden die typischen Bräuche vorgestellt. Im siebten und letzten Teil geht es um das Hah-

neköppen, das heute noch von vielen kleinen Kirmesgesellschaften gepflegt wird.

Teil 3 Der Ennunger und die Ennungesch Mo'er

Die Zeit vom 1. Mai bis zum 24. August, dem Bartholomäusfest, das dem Neusser Schützenfest den Termin gibt, galten besondere Regeln auf dem Feld. In dieser Zeit erhielten die Knechte und Mägde nämlich ein zweites Frühstück und hatten das Recht, nach dem Mittagessen bis die Glocke zwei Uhr schlug, einen Mittagsschlaf zu halten. Dieser Mittagsschlaf hieß Ennunger, und mitunter hieß auch die Mittagszeit so.



Der Beginn fand mit einem sonderbarem Ritual statt: Die Knechte gingen am 1. Mai zur Hausfrau und stellten die Frage: „Wohin gehen Sie?“ Diese antwortete dann: „Ich gehe Stölpe kaufen.“ Stölpe sind die Ge-

fäße, in denen die Knechte ihre Butter zum zweiten Frühstück bekamen. Mit dieser Antwort war also die Zeit des zweiten Frühstücks und des Mittagsschlafes eröffnet.

Damit auch niemand während dieser Zeit sich in den Feldern herumtrieb, wurde die Geschichte der Ennungesch Mo'er, also der Ennungeschen Mutter, erzählt. Diese soll sich, zumindest in unserer Heimat, zwar niemals haben sehen lassen, aber dafür in Gohr jedem, der in der Mittagszeit auf dem Feld war, eine plötzliche Ohrfeige verpasst, oder aber ihn so erschreckt, dass er in Ohnmacht gefallen sei. In Neukirchen sind die Leute durch die Ennungesch Mo'er völlig verstört worden, und in Wevelinghoven haben sie den Heimweg nicht mehr finden können, sondern sich hoffnungslos verirrt.

Um Kinder davon abzuhalten, in die Getreidefelder zu laufen, sagte man gewöhnlich: „Paß op, dä Kornwolf kritt dech!“ Der Kornwolf ist heute fast ganz ausgestorben, es ist nämlich kein Fabeltier, sondern der Feldhamster.

Während der Ennunges-Zeit begann dann die Ernte. In den meisten Orten wurde im 19. Jahrhundert die Sense zum Schneiden gebraucht. Offenbar war das aber nicht immer so, und das hatte wohl seinen Grund. Zumindest in Neukirchen legte man nämlich größten Wert darauf, dass das Getreide noch weiterhin mit der Sichel geschnitten wurde.

Fremdarbeiter, die bei der Ernte auf Tagelohn angeheuert wurden, mochte man in Neukirchen nicht, weil sie eben die Sense der Sichel vorzogen. In allen anderen Orten der Umgebung hatten diese Fremdarbeiter, die auch Nassauer genannt wurden, jedoch keine Probleme. Dabei wurden zum Schneiden Männer und zum Binden der Garben Frauen genommen. Die Felder wurden von Süd-West nach Nord-Ost abgeerntet, weil, wie es der Gewährsmann aus Bedburdyck bezeugt, das Getreide in der Regel in dieser Richtung gefallen sei. Des weiteren achtete man darauf, dass „der

Wind in die Sichel fällt.“

In Barrenstein und Bedburdyck hatte man in der Frage ob Sichel oder Sense eine besondere Lösung gefunden: Dort wurde mit der „Sicht“ geerntet, einer Art kleinen Sense. Kam der Bauer auf sein Feld zu den Arbeiten dazu, so reichte ihm der Vorarbeiter die Sicht, und der Bauer schnitt eine Garbe von seinem Feld. Dann gab er die Sicht zurück und zahlte dem Vorarbeiter für die Leute ein Trinkgeld.

Der Erntegruß auf den Feldern um diese Zeit war ebenfalls ein festes Ritual. Der Besucher sprach „Jott help üch!“ und bekam die Antwort „Dank üch.“ Allein in Barrenstein weiß man noch, dass die erste Weizengarbe, die geschnitten wurde, in einem feierlichen Ritual auf den Hof gebracht wurde, allerdings ist dieser Brauch schon damals nicht mehr allgemein in Übung. Man bog die erste Garbe krumm, weshalb sie auch „Krom Gerv“ oder „Krom Schobben“ hieß. Dann wurde ein Palmzweig aufgesteckt und diese Garbe mit dem Spruch überreicht, wobei man um ein halbes Glas Schnaps, das „Hälechen“ bat: „He breng ech Üch die Krom Gerv, De es gewaßen op Ührem Erf. Mõ'm Schobben los ech et mech gesagen, En Hälechen kann ech och verdragen.“



Am 24. August, wenn die Weizenernte in aller Regel vorüber war, gingen die Knechte wieder zur Hausfrau und stellten ihr erneut die Frage: „Wohin gehen Sie?“ Nun bekamen sie zur Antwort: „Ich gehe die Stölpe zurück tragen.“ Damit hörte dann der Mittagsschlaf und das zweite Frühstück auf. In einigen Orten der Heimat gab es statt des zweiten Frühstücks allerdings nachmittags um vier Uhr eine entsprechend reichhaltige Vesper.

Sportprominenz in Rosellen

Nachlese zum Rosellener Abendlauf

Rosellen. Zahlreiche Prominenz aus dem Sportausschuss der Stadt Neuss konnte Gerd Pieper, ASC-Organisationsleiter des Rosellener Abendlaufes anlässlich des größten Sportereignisses im Neusser Süden begrüßen. Neben den Mitgliedern des Neusser Sportausschusses Willi Traut, Heinz-Dieter Nehr, Volker Bäumken, Hans-Peter Fantini waren auch Peter Ott und Rolf Knipprath der Einladung des ASC Rosellen gefolgt.

Klaus Becker wurde zudem als Vize-Stadtsportverbandsschef ebenso herzlich willkommen geheißen, wie auch das amtierende Neusser Schützlingpaar Mario (!) Meyen und Gattin Maria. Mario Meyen, ebenfalls sach-

kundiger Bürger im Sportausschuss absolvierte den 5 km Strassenlauf in 19:33 und gewann damit auch seine Altersklasse M50. Weitere Mitglieder des Sportausschusses gaben sich im Laufe der Veranstaltung beim Abendlauf in Rosellen die Ehre: Ingrid Schäfer ("Eine sehr schöne Veranstaltung") und Karl Bongers, auch Ehrenvorsitzender des KSB. Auch Kreisratsmitglied Harald Holler staunte über die hohe Beteiligung gerade in den Schülerklassen. Auch Dieter Bauer, Deutschland - Chef der Uedesheimer ASICS- Niederlassung, schaute kurz vorbei. Schliesslich gehört das Sportunternehmen zu den Sponsoren des rührigen Neusser Vorortvereines.

Silberne Ehrennadel des Kreissportbundes Neuss an Heinz London

Rosellen. Zwanzig Jahre ASC Rosellen/Neuss 1987 e.V. und über fünfundzwanzig Jahre ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport: Anlaß für den Kreissportbund (KSB), dem Gründer und Vorsitzenden des ASC Rosellen/Neuss, Heinz London, mit der silbernen Ehrennadel des Kreissportbundes zu ehren.

Sportwart Siegfried Willecke übergab in Anwesenheit von Mitgliedern des

Neusser Sportausschusses und Kreistagaabgeordneten Horst Fischer, auch stellvertretender Vorstandsvorsitzender des ASC Rosellen, im Auftrage des KSB- Vorstandes beim Rosellener Abendlauf neben der Verdienstnadel auch eine Urkunde mit folgendem Text: " Für sein herausragendes Engagement im Sport verleihen wir Herrn Heinz London die silberne Ehrennadel des Kreissport Neuss e.V."



Taekwondo: Ramona Koegel gewinnt Jugend Cup

Ückerath. Am 12.05.2007 fand in Dormagen der 3. Internationale Jugend Cup statt. Als Ausrichter fungierte Peter van den Akker, Cheftrainer der Abteilung Taekwondo des AC Ückerath, der 9 seiner Kampfsportler/innen zu diesem Turnier schickte, an dem insgesamt ca. 200 Teilnehmer starteten.

Erfolgreichste Starterin des Vereins war die Deutsche Meisterin Ramona Koegel, (Jugend B -50 kg), die nach herausragenden Siegen über Annika Zimmermann aus Hessen mit 6:1 und Alina Seibald vom Königsborner SV mit 11:4 ihrer Vereinskollegin Natalie Wenzel gegenüberstand. Natalie selbst gewann ihren Halbfinalkampf gegen Alina Gussner, ebenfalls aus Hessen, klar mit 8:4. Schon mehrmals mussten die beiden Vereinskolleginnen gegeneinander antreten, wobei Ramona stets den Sieg davon trug. Auch dieses Mal ließ Ramona Natalie keine Chance. 2:0 stand es nach der 1. Runde, 6:2 war die deutliche Führung nach der 2. Runde, mit 9:2 endete der Kampf mit einem Sieg für Ramona Koegel, 2. Platz für Natalie Wenzel.

Ebenfalls den 2. Platz erreichte der Nachwuchskämpfer Lukas Winkler, (Jugend C -45 kg), der im Finale Monir Muheidat vom TBK Velbert knapp mit 6:7 unterlag.

Kim Jäger, (Jugend B -44 kg), schied bereits in der Vorrunde gegen Berivan Öner vom Sportwerk Düsseldorf aus. Einen Rückstand in der 1. Runde von 0:3 glich sie anschließend auf einen 5:5-Gleichstand aus, in der folgenden Verlängerung ging der entscheidende Punkt an ihre Gegnerin.

Es hat sich gezeigt, dass sich der Dormagener Jugend Cup als eine qualitativ hochrangige Veranstaltung etablieren hat. Athleten aus ganz Deutschland nehmen vermehrt hieran teil. Erfolgreiche Sportler zeigen hier ihre hervorragenden Leistungen. Aufgrund der fehlenden Leistungsklassentrennung sind die Unterschiede in den Leistungen bei erfahrenen und weniger erfahrenen Kämpferinnen und Kämpfern deutlich, das mindert jedoch nicht die Freude, bei solch einem Turnier dabei gewesen zu sein.

Suling

+++ Polstermöbel-Sonderaktion +++

Wegen Sortimentswechsel viele Polstergarnituren und Fernsehsessel zum

VIELES MUSS RAUS!

1/2

Preis!

*Ausgenommen bereits reduzierte Ware, in Prospekten beworbene Ware, Finanzierungen, bereits abgeschlossene Verträge sowie Ware der Firmen Ekornes und Stressless. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt-Aktionen.



mertens

Lübeckerstr. 3 • im Gewerbepark Top West • 41540 Dormagen • Telefon: 02133 - 2504-0
 Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9-19 Uhr • Sa: 9-18 Uhr !!!neu!!! So: freie Möbelschau von 11.00-17.00 Uhr

Ihr Polster-Profi in Dormagen +++ IM INTERNET UNTER: WWW.MOEBELMERTENS.DE +++

Athletinnen vom ASC schnell unterwegs

Rosellen. Bereits am letzten Sonntag liefen Steffi Buss, Tanja Wimmer und Angela Müller beim Düsseldorf Marathon über die Ziellinie. Schnellste war Steffi Buss als 4. ihrer Altersklasse W30 in der Zeit von 3:06,06 Std. un-mittelbar gefolgt von Tanja Wimmer, die mit 3:11,47 Std. eine neue persönliche Bestzeit aufstellte (Platz 5. WHK). Komplettiert wurde die ASC Mannschaft von Angela Müller die nach 3:33,24 Std. ins Ziel kam (Platz 10. WHK). Außerdem vom ASC am

Start: Jörg Maaßen (3:34,24 Std., Platz 166. M40). Bei den Kreiseinzelmeisterschaften des Kreises Düsseldorf/Neuss in Kaarst lief Nina Wimmer ein tolles Rennen über 5.000 Meter. Sie stellte als Gesamtsiegerin eine neue persönliche Bestzeit in 18:39,94 min. auf. Nach einjähriger Verletzungspause lief Ute Jenke ihren ersten Wettkampf in 21:33,71 min. und belegte damit den 4. Platz in der W40.

Claudia Schmitz

RSC-Mitglieder sind erste Radmarathons gefahren

Do-Nievenheim. Das schöne Wetter im Mai veranlasste einige Radsportler des RSC im vds Nievenheim, die ersten Radmarathons zu fahren. Wolfgang und Marlies Schuster sind am 28. Mai in Herne 208 km mit 29,5 km/h mit 400 Hm in 7 Stunden, Götz Gerlach, Jürgen Hirschmann, Bernd Kratz und Heiner Rentergent am 05. Mai in Mönchengladbach 238 km mit 2000 Hm in 8 Stunden mit 29,8 km/h gefahren. Hier der Bericht von Bernd Kratz: Es wurde um 06:30 Uhr gestartet.

200 Männer und Frauen sind gemeinsam mit der Polizei mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 35 km/h aus Mönchengladbach über rote Ampeln, Kreuzungen und Vorfahrtsstraßen eskortiert worden. Die Strecke ging über Langewehe, Schevenhütte bis in die Eifel und bei Gegenwind wieder zurück. Unsere Radsportler hatten trotz oder gerade wegen der rasanten Fahrt ihren Spass und sind auch ohne Stürze ins Ziel gekommen.

Außerdem ist Dietmar Lambert um 06:00 Uhr allein von Nievenheim mit dem Rennrad nach Mönchengladbach (Sternfahrt) und dort die 70er-Runde gefahren. Er war nach 157 km um 13:30 Uhr wieder in Nievenheim angekommen.

Fit für die Saison im Fußball-Ferien-camp in Norf

Zusammenarbeit mit Th. Allofs-Fußballschule

Norf. Der TSV Norf bietet gemeinsam mit der Allofs Fußballschule für alle begeisterten Neuser Nachwuchskicker ein Fußball-camp an. Das Fussball-Ferien-camp findet in der letzten Ferienwoche vom 30.6. bis 3.8. statt und spricht Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren an. Die Kosten betragen 189 Euro.

Es werden maximal 60 Kinder aufgenommen, die von vier Trainern betreut werden, wobei mindestens zwei dieser Trainer aus dem Profibereich kommen. Zusätzlich ist eine Betreuungsperson als Ansprechpartner für die Kids und die Eltern vor Ort.

Das Training findet Montag bis Freitag jeweils von 10 - 16 Uhr statt. Zusätzlich wird ein abwechslungsreiches Mittagspro-

gramm einschließlich Verpflegung geboten: Fußballquiz, Fußballenglisch, Speedschießen oder das Schauen eines Fußballfilms. Am letzten Camp-tag findet ein Abschlussnachmittag statt, an dem die Eltern der Teilnehmer in einem Turnier gegen und mit den ehemaligen Profis antreten können.

Jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde und ein Abschiedsgeschenk bestehend aus Eintrittskarten für lokale Vereine wie Fortuna Düsseldorf, Rhein Fire, die HSG Düsseldorf und Freikarten für Freizeitveranstaltungen wie Bowling oder die Skihalle Neuss. Anmeldeunterlagen gibt es beim TSV Norf auf der Webseite www.tsv-norf.de oder über die Geschäftsstelle, Tel. (02137) 999 301

NACHWUCHS GESUCHT!

für unsere neuen Basketball-Teams:

- U 12 (ca. 9 bis 11 Jahre)
Training: dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr
- U 14 (12 und 13 Jahre)
Training: dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr
- U 18 männlich (16 und 17 Jahre)
Training: mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr
- Damen (ca. 16 bis 25 Jahre)
Training: mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr

Turnhalle Allerheiligen
 (an Alter Bach 25 - Neuss/Herlitzberg)

Adressen Info gibt bei:
 Andreas Lohmeyer, Tel.: 02131-2912182

Aqua-Fitness

Nievenheim-Delrath. Die Schwimm-Sport-Gemeinschaft (SSG) Nievenheim-Delrath bietet Aqua-Fitness im Flach- und Tiefwasser an. Neue Kurse im Hallenbad Dormagen, Robert-Koch-Str., beginnen am Freitag, 01.06.07 und Mittwoch, 06.06.07 jeweils um 20:00 Uhr. Es wird ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedenen Elementen der Aqua-Fitness, z. B. Aquajogging und Aqua Fun,

geboten. Das Training im Wasser ist gelenkschonend und fördert die Beweglichkeit des ganzen Körpers. Das Angebot richtet sich an Damen und Herren jeden Alters, da man die Intensität selbst steuern kann. Anmeldung am ersten Kurstag vor Ort um 19:45 Uhr. Die Gebühr in Höhe von 60,- für 15 x 45 Min. bitte mitbringen. Weitere Infos unter Telefon 02133 882501 oder 0176 63188337.

| PUL Touristik | |
|----------------------------|-------|
| TAGESFAHRTEN | |
| 08.6. Amsterdam | 24,00 |
| 08.6. Brügge | 26,00 |
| 08.6. Walbeck-Spargelessen | 37,00 |
| 09.6. Luxemburg | 23,00 |
| 15.6. Arcen | 30,00 |
| 16.6. Brüssel | 26,00 |
| 17.6. Moselfahrt | 24,00 |
| 21.6. Bad Sassendorf | 18,50 |
| 25.6. Arcen | 30,00 |
| 29.6. Trier & Moselfahrt | 23,00 |
| 30.6. Schloss Moyland | 28,00 |
| 01.7. Nordwijk-Badefahrt | 25,00 |
| 05.7. Luxemburg | 23,00 |
| 06.7. Amsterdam | 24,00 |
| 07.7. Lahntal | 26,00 |
| 16.7. Monde Verde | 33,00 |
| 17.7. Nordwijk-Badefahrt | 25,00 |

Breitestraße 142 / 41460 Neuss
 Tel.: 02131-27 50 55 / Fax: 02131-27 76 76
 Info@puell-touristik.de / www.puell-touristik.de
 Bitte Katalog anfordern!

Frühlingsfest TopWest 03.06.07

- Haustürausstellung Angebote!
- Nebeneingangstüren
- Vordächer
- Markisen
- Aktionsmarkise 1200
- Rollläden & Zubehör
- Kunststoffrolläden inkl. Montage m² ab 79,00 €
- Sonnenschutz 5% Rabatt

Kieler Str. 24
 Dormagen, TopWest
 Fon 02133/24860

www.heide-bote.de

Impressum

Herausgeber: 4D-TEAM Melcher
 Neukirchener Straße 64
 41470 Neuss

Anzeigenaufnahme: 4D-TEAM
 Tel.: 02137 - 99 86 87 Fax: - 99 86 85

Redaktion: Brigitte Melcher, Neuss
 Satz + Druck: 4D-TEAM, Neuss

Auflage: 21.000

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.
 © Alle Urheberrechte beim Verlag.

Verteilungsgebiet: Allerheiligen, Bettikum, Broich, Delrath, Derikum, Elvekum, Gier, Gohr, Gubisrath, Helpenstein, Hoisten, Hülchrath, Kuckhof, Mülhrath, Münchrath, Neuenbaum, Neukirchen, Nievenheim, Norf, Rosellen, Rosellerheide, Speck, Schllicherum, Ückerath, Wehl.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kanzlei Wolfgang Staab

Dipl.-Finanzwirt
 StB/Zert_FP
 Saint-André-Straße 1
 41542 Dormagen-Nievenheim

Terminvereinbarung unter:
 Telefon: 0 21 33 / 53 33 24
 Telefax: 0 21 33 / 97 36 42
 staab@steuerberater-staab.de

Steuererklärungen 2006!

Termine auch Donnerstags bis 20.00 Uhr und Samstags bis 16.00 Uhr!

in Nievenheim

Endlich Nichtraucher

Entwöhnung leicht gemacht

Nur eine Behandlung, ohne Nebenwirkungen

Naturheilzentrum Rosellerheide ☎ 0 21 37/7 80 19
 Karin Zingsheim & Partner · Heilpraktiker

aktiv sportparks

bieten einfach mehr!

Gesucht: 100 Personen

die sich für den Sommer fit machen wollen!

Sie erhalten:

- Feststellung Ihres IST-Zustandes
- Endauswertung nach 4 Wochen
- Einweisung in das Gerätetraining
- professionelle Trainingsbetreuung

Optionale Zusatzleistungen:

- Bezuschussung durch Krankenkassen
- Nutzung unseres Saunabereiches
- Teilnahme am Ernährungsprogramm

8 Wochen für nur 19,90 €

Anmeldung bis 30.06.07

Hamburger Straße 6 · 41540 Dormagen
 Telefon: 0 21 33 - 41 05 7
www.aktiv-sportparks.de

Nachhilfe Sprachen Weiterbildung + PC

für alle Klassen in allen Fächern in Kleinstgruppen (2-4 Schüler/innen) oder Einzelunterricht für Erwachsene und Kinder ab dreieinhalb Jahren

www.das-lernportal.de
 02137 936 963 3

Das Lernportal
 auch in Neuss, Kaarst und Glehn

Rosellerheide, Neukirchenerstr. 30a

Copy - Ice

Tel. 02137 10 97 7 97

Kopiershop > Kopieren, Scannen, Faxen, Brennen, Fotos

Buchladen > Buch - Fischer - Shop

Eiskiosk > mit original italienischem Eis

Buch-Fischer

Pinwand

Pflege + Betreuung

Mit jahrelanger praktischer Erfahrung und mit sozialer Kompetenz füllen wir die Lücke zwischen Heimunterbringung und den sozialen Diensten. Tel.: 0177 / 678 69 07

Geschäftsempfehlung

TV-HIFI-ANTENNENBAU, große Auswahl, eigene Werkstatt, Electronic Partner Rad-datz, Dorm.-Nievenheim, Neusserstr. 23, Tel. 02133 - 90 755.

TV REPARATUREN in eigener Werkstatt, Electronic Partner Raddatz, Dorm.-Nievenheim, Neusserstr. 23, Tel. 02133 - 90 755.

Automobile

Opel Kadett ECC Bj. 90, KW 85/115 PS, TÜV Januar 07, neue Bereifung, neue Felgen, VB 800,- Euro.
 Tel.: 02137 / 705 19

VW Golf IV, 1,6 Bj. 99, 101 PS, 136.000 Km, Pearl Blau Effekt, 5 T., Klima, ZV mit Fb., Servo, Winterräder-Alufelgen, VB 5.600 €
 Tel.: 0176 - 220 507 43